

## **Zuchtprogramm für Kaltblutrassen**

### **Zuchtprogramm für die Rasse Hannoversches Kaltblut**

1.	Angaben zum Ursprungszuchtbuch.....	3
2.	Geografisches Gebiet.....	3
3.	Umfang der Zuchtpopulation im Verband .....	3
4.	Zuchtziel, einschließlich der Rassemerkmale .....	3
5.	Eigenschaften und Hauptmerkmale.....	3
6.	Selektionsmerkmale .....	5
7.	Zuchtmethode .....	5
8.	Unterteilung des Zuchtbuches .....	6
9.	Eintragungsbestimmungen in das Zuchtbuch .....	7
	(9.1) Zuchtbuch für Hengste .....	7
	(9.1.1) Hengstbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches) .....	7
	(9.1.2) Hengstbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches) .....	7
	(9.1.3) Anhang (Hauptabteilung des Zuchtbuches).....	8
	(9.1.4) Fohlenbuch (Hauptabteilung des Zuchtbuches) .....	8
	(9.1.5) Vorbuch (Zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches).....	8
	(9.2) Zuchtbuch für Stuten .....	8
	(9.2.1) Stutbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches).....	8
	(9.2.2) Stutbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches).....	9
	(9.2.3) Anhang (Hauptabteilung des Zuchtbuches).....	9
	(9.2.4) Fohlenbuch (Hauptabteilung des Zuchtbuches) .....	9
	(9.2.5) Vorbuch (Zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches).....	9
10.	Tierzuchtbescheinigungen/Eintragungsbestätigung .....	10
	(10.1) Tierzuchtbescheinigung als Abstammungsnachweis .....	10
	(10.1.1) Ausstellung eines Abstammungsnachweises .....	10
	(10.1.2) Mindestangaben im Abstammungsnachweis.....	10
	(10.2) Tierzuchtbescheinigung als Geburtsbescheinigung .....	11
	(10.2.1) Ausstellung einer Geburtsbescheinigung .....	11
	(10.2.2) Mindestangaben in der Geburtsbescheinigung .....	11
	(10.3) Tierzuchtbescheinigung für Zuchtmaterial .....	12
	(10.4) Eintragungsbestätigung als Vorbuchbescheinigung.....	12
	(10.4.1) Ausstellung einer Eintragungsbestätigung als Vorbuchbescheinigung .....	12
	(10.4.2) Mindestangaben in der Eintragungsbestätigung als Vorbuchbescheinigung ....	12
11.	Selektionsveranstaltungen .....	12
	(11.1) Körung.....	12

(11.2) Stutbucheintragung .....	13
(11.2.2) Eintragung in das Stutbuch II.....	13
(11.3) Leistungsprüfungen .....	13
(11.3.1) Hengstleistungsprüfungen.....	13
(11.3.2) Zuchtstutenprüfungen .....	14
(11.3.1.1) Stations- und Feldprüfung .....	13
(11.3.1.2) Voraussetzung für die Eintragung in das Hengstbuch I .....	13
(11.3.2) Zuchtstutenprüfungen .....	14
(11.3.2.1) Stations- und Feldprüfung .....	14
12. Identitätssicherung/Abstammungssicherung .....	14
13. Einsatz von Reproduktionstechniken .....	15
(13.1) Künstliche Besamung .....	15
(13.2) Embryotransfer .....	15
(13.3) Klonen .....	15
14. Berücksichtigung gesundheitlicher Merkmale sowie genetischer Defekte bzw. Besonderheiten .....	15
15. Zuchtwertschätzung.....	15
16. Beauftragte Stellen .....	15
17. Weitere Bestimmungen.....	17
(17.1) Vergabe einer Lebensnummer (Internationale Lebensnummer Pferd – Unique Equine Lifenumber – UELN) .....	17
(17.2) Vergabe eines Namens bei der Eintragung in das Zuchtbuch.....	17
(17.3) Vergabe eines Zuchtbrandes.....	17
(17.3.1) Beauftragte für die Kennzeichnung .....	17
(17.3.2) Zuchtbrand.....	17
(17.4) Transponder .....	17
(17.5) Suffixregelung für Kaltblüter und Schweres Warmblut .....	17

# Zuchtprogramm für Kaltblutrassen

## Zuchtprogramm für die Rasse Hannoversches Kaltblut

### 1. Angaben zum Ursprungszuchtbuch

Das Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen e.V., mit Sitz in der Lindhooper Straße 92 in 27283 Verden, ist die Organisation, die im Sinne der Vorgaben der EU das Zuchtbuch über den Ursprung der Rasse Hannoversches Kaltblut führt.

Die Grundsätze der Zucht der Rasse Hannoversches Kaltblut sind für Filialzuchtbücher verbindlich und sind auf [www.kaltblutpferde-nds.de](http://www.kaltblutpferde-nds.de) veröffentlicht.

Filialzuchtbücher werden über Änderungen der Grundsätze durch die entsprechende Website informiert.

### 2. Geografisches Gebiet

Das geographische Gebiet, in dem der Verband das Zuchtprogramm durchführt, umfasst: Deutschland

### 3. Umfang der Zuchtpopulation im Verband

Der Umfang der Population beträgt (Stand 15.04.2021):

Stuten: 9 Stuten

Hengste: 2 Hengste

Der Umfang der Population der FN-Mitgliedszuchtverbände ist auf der Website [www.pferd-aktuell.de/shop/index.php/cat/c135\\_Jahresberichte-FN---DOKR.html](http://www.pferd-aktuell.de/shop/index.php/cat/c135_Jahresberichte-FN---DOKR.html) einzusehen.

### 4. Zuchtziel, einschließlich der Rassemerkmale

Das Zuchtprogramm hat einen Zuchtfortschritt im Hinblick auf das definierte Zuchtziel und somit die Verbesserung der Eigenschaften der Rasse zum Ziel und umfasst alle Maßnahmen und Aktivitäten, die diesem Ziel dienlich sind.

*Gezüchtet wird ein vielseitig verwendbares, mittelschweres und athletisches Pferd kaltblütigen Typs in mittlerem bis großem Rahmen und erkennbarer Aufrichtung mit korrektem, trockenem Fundament sowie raumgreifenden Bewegungen, insbesondere im Schritt und Trab. Angestrebt wird eine besondere Veranlagung für die Disziplinen Ziehen, Fahren und Reiten (Freizeitbereich). Auf Umgänglichkeit bei ruhigem, ausgeglichener Temperament verbunden mit entsprechender Leistungsbereitschaft wird besonderer Wert gelegt. Gute Hufgesundheits und das weitgehende Freisein von Sommerexzem und Mauke/Raspe wird angestrebt.*

### 5. Eigenschaften und Hauptmerkmale

#### Größe

#### (Richtwerte)

Widerristhöhe (Stockmaß) Hengste	165 – ca. 175 cm
Stuten	160 – ca. 170 cm
Röhrbeinumfang	ca. 24 - 28 cm

#### Farben

Fuchsfarbe in allen Schattierungen mit überwiegend hellem Langhaar vorherrschend, Schimmel, Rappen, Braune

#### Äußere Erscheinung

#### Typ

Erwünscht ist ein Kaltblutpferd im mittleren bis großem Rahmen und erkennbarer Aufrichtung mit einem trockenen markanten nicht zu langen Kopf und einem lebhaften freundlichen Auge;

ein leicht konvexes Profil (Ramskopf) ist zulässig; erwünscht ist weiterhin ein deutlich ausgeprägter Geschlechtsausdruck

Unerwünscht ist ein von der Größe deutlich abweichendes Pferd mit einem groben wenig trockenen oder zu langen Kopf und kleinen wenig ausdrucksvollen Augen, unerwünscht sind weiterhin ein extrem konkaves Profil (Hechtskopf), fehlender Geschlechtsausdruck und mangelnde Aufrichtung.

### *Körperbau*

Erwünscht ist ein harmonischer dabei aber athletischer, insbesondere für Zug- und Fahrzwecke aller Art geeigneter Körperbau. Dazu gehören:

ein kräftiger, nicht zu kurzer gut aufgesetzter Hals,

ein rundrippiger mit viel Brusttiefe ausgestatteter Rumpf mit genügend langen Beinen; eine leicht überbaute Kruppe ist zu tolerieren;

ein zum Körperbau passendes trockenes und korrektes Fundament mit starken klaren Gelenken, runden, harten Hufen mit genügend hohen Trachten und nicht zu üppigem, seidigen Behang, die Gliedmaßenstellung sollte von vorn und hinten betrachtet gerade sein,

Unerwünscht ist ein insgesamt unharmonischer Körperbau sowie eine schwammige wenig athletische Textur, eine kurze, schwere und zu tief angesetzte Halsung, ein extrem schmaler Körper mit wenig Brusttiefe sowie ein zu kurzer oder überlanger weicher Rücken.

Ein unkorrektes Fundament mit kleinen schmalen oder eingeschnürten Gelenken, schwache Röhrbeine und kurze steile oder überlange weiche Fesseln sowie kleine, weiche Hufe mit flachen Trachten.

Unerwünscht sind ebenfalls zehenweite, stark zehenege, bodenweite, bodenege, rückbiegige, steile oder säbelbeinige, kuhhessige oder fassbeinige Gliedmaßenstellungen

### **Bewegungsablauf:**

#### *Grundgangarten*

Erwünscht sind fleißige, taktmäßige und raumgreifende Grundgangarten Schritt (4-Takt) und Trab (2-Takt)

Der Bewegungsablauf soll energisch, losgelassen, ausbalanciert und erhaben sein bei klarem Abfußen. Im Trab soll eine Schwebephase bei genügend Schub aus der Hinterhand deutlich erkennbar sein.

Unerwünscht sind insbesondere kurze, flache, taktunreine und unelastische Bewegungen sowie schwankende und schaukelnde oder deutlich bügelnde, drehende, bodenege, zehenege, bodenweite bzw. zehenweite Bewegungen

### **Innere Eigenschaften / Leistungsveranlagung / Gesundheit**

Erwünscht ist ein unkompliziertes, umgängliches und dabei leistungsbereites bzw. leistungsfähiges und ausdauerndes Arbeitspferd mit ruhigem ausgeglichenem Temperament, das für den Einsatz im Hobbybereich (auch Reiten), für land- und

forstwirtschaftliche Arbeiten und als Fahrpferd gleichermaßen geeignet ist. Erwünscht ist weiterhin ein futterdankbares, robustes Pferd mit guter Hufgesundheit und Fruchtbarkeit ohne Erbfehler. Auf das Freisein von Sommerkzem und Mauke wird bei der zukünftigen Zuchtplanung besonderer Wert gelegt.

Unerwünscht ist insbesondere ein im Umgang schwieriges, nervöses oder stures, wenig leistungsbereites, schwerfuttriges Pferd mit schlechter Hufgesundheit und Erbfehlern sowie einer hohen Anfälligkeit für Mauke und Sommerkzem.

## 6. Selektionsmerkmale

Für die Eintragung das Zuchtbuch (außer Fohlenbuch) werden nachfolgende Selektionsmerkmale der äußeren Erscheinung unter besonderer Berücksichtigung des Bewegungsablaufes bewertet (Leistungsprüfung Exterieur):

### Selektionsmerkmale der äußeren Erscheinung:

Bei Stuten und Hengsten

a) Rasse- und Geschlechtstyp

b) Qualität des Körperbaus

b1) Kopf

b2) Hals

b3) Sattellage

b4) Rahmen

b5) Vordergliedmaßen

b6) Hintergliedmaßen

c) Korrektheit des Ganges

d) Schwung und Elastizität (Trab)

e) Schritt

f) Galopp (bei Stuten: sofern bei Zuchtbucheintragung erfasst)

g) Gesamteindruck und Entwicklung

h) Gesamtbewertung als Durchschnitt der Noten a) bis g)

zu b): Qualität des Körperbaus: Die Note Qualität des Körperbaus stellt eine zusammenfassende Wertung der Merkmale b1 bis b6 dar, muss sich jedoch nicht als deren arithmetisches Mittel ergeben.

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der erfassten Selektionsmerkmale. Die Bewertung erfolgt in ganzen/halben Noten nach dem, in der Satzung unter Nummer B.15 (Grundbestimmungen zur Bewertung von Zuchtpferden), erläuterten System.

Darüber hinaus wird nach weiteren Merkmalen selektiert:

1. Gesundheit
2. Interieur
3. Fähranlage

## 7. Zuchtmethode

Das vorgenannte Ziel soll vornehmlich durch die Methode der Reinzucht angestrebt werden. Das Schleswiger Kaltblutpferd gilt als Ausgangsrasse. Das Zuchtbuch ist offen für Pferde anderer Rassen, deren Einbeziehung zur Erreichung des Zuchtzieles förderlich ist. Am Zuchtprogramm nehmen nur diejenigen Pferde teil, die im Zuchtbuch (außer Fohlenbuch und Anhang) eingetragen sind.

Es sind folgende Kaltblutpferderassen zugelassen:

- a) Boulonnais
- b) Bretone
- c) Süddeutsches Kaltblut
- d) Noriker
- e) Suffolk Punch
- f) Comtois
- g) Belgian Draffhorse
- h) Vlaamspaard
- i) Rheinisch-deutsches Kaltblut mit Ausnahme der Abstammung Cheval de Trait Belge (Belgisch Trekpaard), Het Nederlandse Trekpaard (Niederländisches Kaltblut), Ardenner-Vorfahren in den ersten zwei Generationen
- j) Englisches Vollblut
- k) Ostfriesisches und Alt-Oldenburger Pferd
- l) Sächsisch-Thüringisches Schweres Warmblut

Bei der Hereinnahme der unter a-i genannten Kaltblutpferderassen sind grundsätzlich Hengste und Stuten auszuwählen, die den Erhalt bzw. die Weiterentwicklung der spezifischen Merkmale des Hannoverschen Kaltblutpferdes in besonderem Maße gewährleisten oder fördern, die die Anforderungen des Hengstbuches I bzw. Stutbuches I des Zuchtbuches ihrer Rasse erfüllen und die in das Hengstbuch I und Stutbuch I des Hannoverschen Kaltblutes eingetragen sind. Dies schließt die vom Zuchtziel geforderten Merkmale für das Interieur, die Leistungsveranlagung und die Tiergesundheit mit ein.

Die Hereinnahme bzw. Zulassung von Englischem Vollblut, der Rasse Ostfriesisches und Alt-Oldenburger Pferd sowie der Rasse Sächsisch-Thüringisches Schweres Warmblut erfolgt auf Basis einer beantragten Einzelfallentscheidung des Vorstandes/der Zuchtleitung ausschließlich über die Hengstseite. Hierbei sind grundsätzlich nur Hengste zugelassen, die die Anforderungen des Hengstbuches I des Zuchtbuches eines der FN angeschlossenen Zuchtverbandes für die deutsche Reitpferdezucht erfüllen und die in das Hengstbuch I des Hannoverschen Kaltblutes eingetragen sind.

Nachkommen von Vollbluthengsten dürfen in den ersten 2 Generationen nur an Hengste bzw. Stuten ohne Vollblutanteil angepaart werden. Das Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen als Ursprungszuchtbuch führender Verband hat alle ihm bekannten Filialzuchtorganisationen über die Eintragung von Hengsten und Stuten der vorgenannten zugelassenen Rassen zu informieren und umgekehrt

## **8. Unterteilung des Zuchtbuches**

Das Zuchtbuch für Hengste wird in eine Hauptabteilung und eine Zusätzliche Abteilung unterteilt.

Die Hauptabteilung des Zuchtbuches für Hengste wird unterteilt in die Klassen

- Hengstbuch I,
- Hengstbuch II,
- Anhang und
- Fohlenbuch.

Die Zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches für Hengste ist das

- Vorbuch.

Das Zuchtbuch für Stuten wird in eine Hauptabteilung und eine Zusätzliche Abteilung unterteilt.

Die Hauptabteilung des Zuchtbuches für Stuten wird unterteilt in die Klassen

- Stutbuch I

- Stutbuch II,
- Anhang und
- Fohlenbuch.

Die Zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches für Stuten ist das

- Vorbuch.

<b>Abteilung</b>	<b>Geschlecht</b>	
	<b>Hengste</b>	<b>Stuten</b>
<b>Hauptabteilung (HA)</b>	<b>Hengstbuch I (H I)</b>	Stutbuch I (S I)
	Hengstbuch II (H II)	Stutbuch II (S II)
	Anhang (A)	Anhang (A)
	Fohlenbuch	Fohlenbuch
<b>Zusätzliche Abteilung (ZA)</b>	Vorbuch (V)	Vorbuch (V)

## 9. Eintragungsbestimmungen in das Zuchtbuch

Die Bestimmungen unter B8 der Satzung sind grundlegende Voraussetzungen für die Eintragung. Es werden Hengste und Stuten nur dann in das Zuchtbuch eingetragen, wenn sie identifiziert sind, ihre Abstammung nach den Regeln des Zuchtbuches festgestellt wurde und welche die nachfolgend aufgeführten Eintragungsbedingungen erfüllen. Ein Pferd aus einem anderen Zuchtbuch der (zugelassenen) Rasse muss in die Klasse des Zuchtbuches eingetragen werden, deren Kriterien es entspricht.

### (9.1) Zuchtbuch für Hengste

#### (9.1.1) Hengstbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Eingetragen werden frühestens im 3. Lebensjahr Hengste,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der (zugelassenen) Rassen (außer Fohlenbuch und Anhang) eingetragen sind,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- deren väterliche und mütterliche Abstammung bei der Ersteintragung bei einem FN-Mitgliedszuchtverband (ab Eintragungsjahr 2012) mittels DNA-Profil bestätigt wurde, bzw. deren väterliche und mütterliche Abstammung bei der Ersteintragung bei einem anderen tierzuchtrechtlich anerkannten Zuchtverband bestätigt wurde.
- die auf einer Sammelveranstaltung (Körung) des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß (11.1) Körung dieses Zuchtprogramms mindestens die Gesamtnote 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Selektionsmerkmal unterschritten wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen, sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) aufweisen,
- die die Hengstleistungsprüfung nach (11.3.2) vollständig abgeschlossen haben.

#### (9.1.2) Hengstbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Auf Antrag werden frühestens im 3. Lebensjahr Hengste eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der (zugelassenen) Rasse (außer Fohlenbuch und Anhang) eingetragen sind,
- deren Identität überprüft worden ist,
- deren väterliche und mütterliche Abstammung bei der Ersteintragung bei einem FN-Mitgliedszuchtverband (ab Eintragungsjahr 2012) mittels DNA-Profil bestätigt wurde, bzw. deren väterliche und mütterliche Abstammung bei der Ersteintragung bei einem anderen tierzuchtrechtlich anerkannten Zuchtverband bestätigt wurde.

- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) aufweisen.

Darüber hinaus können Nachkommen von im Anhang eingetragenen Zuchtpferden eingetragen werden,

- wenn die Anhang-Vorfahren über zwei Generationen mit Zuchtpferden aus der Hauptabteilung (außer Fohlenbuch und Anhang) der (zugelassenen) Rasse angepaart wurden,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- deren väterliche und mütterliche Abstammung bei der Ersteintragung mittels DNA-Profil bestätigt wurde,
- die in der Bewertung der äußeren Erscheinung gemäß B.15 der Satzung mindestens eine Gesamtnote von 6,0 erreichen, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Selektionsmerkmal unterschritten wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) aufweisen.

#### **(9.1.3) Anhang (Hauptabteilung des Zuchtbuches)**

Auf Antrag alle Hengste eingetragen,

- deren Eltern im Zuchtbuch eingetragen sind, davon mindestens ein Elternteil in der Hauptabteilung der (zugelassenen) Rasse und
- die nicht die Eintragungsvoraussetzungen für das Hengstbuch I und II erfüllen.

Die Übernahme von Pferden aus dem Fohlenbuch in den Anhang erfolgt automatisch, wenn von diesen Nachkommen registriert werden.

#### **(9.1.4) Fohlenbuch (Hauptabteilung des Zuchtbuches)**

Im Jahr der Geburt werden alle Hengstfohlen eingetragen,

- deren Eltern im Zuchtbuch eingetragen sind, davon mindestens ein Elternteil in der Hauptabteilung der (zugelassenen) Rasse.

#### **(9.1.5) Vorbuch (Zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches)**

Es können Hengste frühestens im 3. Lebensjahr eingetragen werden,

- die nicht in eine der vorstehenden Klassen für Hengste des Zuchtbuches eingetragen werden können, aber dem Zuchtziel der Rasse des Hannoverschen Kaltblutes entsprechen,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die in der Bewertung der äußeren Erscheinung gemäß B.15 der Satzung mindestens eine Gesamtnote von 6,0 erreichen,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) aufweisen.

### **(9.2) Zuchtbuch für Stuten**

#### **(9.2.1) Stutbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches)**

Es werden Stuten eingetragen, die im Jahr der Eintragung mindestens dreijährig sind,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der (zugelassenen) Rasse (außer Fohlenbuch und Anhang) eingetragen sind,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die in der Bewertung der äußeren Erscheinung gemäß B.15 der Satzung und gemäß (11.2) Stutbucheintragung dieses Zuchtprogramms mindestens eine Gesamtnote von



6,0 erreicht haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Selektionsmerkmal unterschritten wurde,

- die die zusätzlichen Kriterien des jeweiligen Ursprungszuchtbuches für die Eintragung in die oberste Hauptabteilung (siehe Anlage) erfüllen,
- die keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) aufweisen.

#### **(9.2.2) Stutbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches)**

Es werden Stuten eingetragen, die im Jahr der Eintragung mindestens dreijährig sind,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der (zugelassenen) Rasse (außer Fohlenbuch und Anhang) eingetragen sind,
- deren Identität überprüft worden ist,
- die keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) aufweisen.

Darüber hinaus können Nachkommen von im Anhang eingetragenen Zuchtpferden eingetragen werden,

- wenn die Anhang-Vorfahren über eine Generation mit Zuchtpferden aus der Hauptabteilung (außer Fohlenbuch und Anhang) angepaart wurden,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die in der Bewertung der äußeren Erscheinung gemäß B.15 der Satzung mindestens eine Gesamtnote von 6,0 erreicht haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Selektionsmerkmal unterschritten wurde,
- die keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) aufweisen.

#### **(9.2.3) Anhang (Hauptabteilung des Zuchtbuches)**

Es werden Stuten eingetragen,

- deren Eltern im Zuchtbuch eingetragen sind, davon mindestens ein Elternteil in der Hauptabteilung der Rasse und
- die nicht die Eintragungsvoraussetzungen für das Stutbuch I und II erfüllen.

Die Übernahme von Pferden aus dem Fohlenbuch in den Anhang erfolgt automatisch, wenn von diesen Nachkommen registriert werden.

#### **(9.2.4) Fohlenbuch (Hauptabteilung des Zuchtbuches)**

Im Jahr der Geburt werden alle Stutfohlen eingetragen,

- deren Eltern im Zuchtbuch eingetragen sind, davon mindestens ein Elternteil in der Hauptabteilung der Rasse.

#### **(9.2.5) Vorbuch (Zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches)**

Es werden Stuten eingetragen, die im Jahr der Eintragung mindestens dreijährig sind,

- die nicht in eine der vorstehenden Klassen für Stuten des Zuchtbuches eingetragen werden können, aber dem Zuchtziel der Rasse des Hannoverschen Kaltblutes entsprechen
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die in der Bewertung der äußeren Erscheinung gemäß B.15 der Satzung mindestens eine Gesamtnote von 5,0 erreichen,
- die keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) aufweisen.

## 10. Tierzuchtbescheinigungen/Eintragungsbestätigung

Tierzuchtbescheinigungen werden für Fohlen gemäß den Grundbestimmungen unter B. 9 der Satzung und nach dem folgenden Schema erstellt.

Vater		Mutter	Hauptabteilung			Zusätzliche Abteilung
			Stutbuch I	Stutbuch II	Anhang	Vorbuch (Stuten)
Hauptabteilung	Hengstbuch I	Abstammungsnachweis	Abstammungsnachweis	Geburtsbescheinigung	Geburtsbescheinigung	
	Hengstbuch II	Geburtsbescheinigung	Geburtsbescheinigung	Geburtsbescheinigung	Geburtsbescheinigung	
	Anhang	Geburtsbescheinigung	Geburtsbescheinigung	Geburtsbescheinigung	Geburtsbescheinigung	
Zusätzliche Abteilung	Vorbuch (Hengste)	Geburtsbescheinigung	Geburtsbescheinigung	Geburtsbescheinigung	X	

### (10.1) Tierzuchtbescheinigung als Abstammungsnachweis

#### (10.1.1) Ausstellung eines Abstammungsnachweises

Die Ausstellung eines Abstammungsnachweises erfolgt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Vater ist im Jahr der Bedeckung oder spätestens im Jahr der Geburt des Fohlens (bis einschließlich zum 31.12. des Jahres) im Hengstbuch I und die Mutter im Jahr der Bedeckung oder spätestens im Jahr der Geburt des Fohlens (bis einschließlich zum 31.12. des Jahres) in das Stutbuch I oder Stutbuch II eingetragen.
- Deckbescheinigung und Abfohlmeldung wurden fristgerecht gemäß Satzung vorgelegt.
- Die Identifizierung des Fohlens (bei Fuß der Mutter oder durch Abstammungsüberprüfung) ist durch den Zuchtleiter oder seinen Beauftragten erfolgt.

Sind die vorstehenden Bedingungen des 2. und/oder 3. Spiegelstriches nicht erfüllt, dann ist die Identität mittels einer Abstammungsüberprüfung nachzuweisen.

Der Züchter bzw. Besitzer des Pferdes ist dafür verantwortlich, dass alle in der Tierzuchtbescheinigung angegebenen Daten zutreffend sind. Abweichungen oder Unrichtigkeiten sind unverzüglich dem Verband zu melden. Darüber hinaus ist der Züchter bzw. Besitzer verpflichtet, die Tierzuchtbescheinigung sorgfältig aufzubewahren, da u.a. eine spätere Eintragung des Pferdes in das Zuchtbuch nur vorgenommen werden kann, wenn eine gültige Tierzuchtbescheinigung vorgelegt wird.

#### (10.1.2) Mindestangaben im Abstammungsnachweis

Der Abstammungsnachweis muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- a) Name des Zuchtverbandes und Angabe der Website,
- b) Ausstellungstag und -ort,
- c) Lebensnummer (UELN),
- d) Rasse bzw. Name des Zuchtbuches,
- e) Name, Anschrift und E-Mailadresse (sofern vorhanden) des Züchters und des Eigentümers,
- f) Deckdatum der Mutter,

- g) Geburtsdatum, Code des Geburtslandes, Geschlecht, Farbe und Abzeichen,
- h) Kennzeichnung,
- i) Abteilung und Klasse, in die das Pferd sowie seine Eltern eingetragen sind
- j) Namen, Lebensnummern (UELN), Farbe und Rasse der Eltern und Namen, Lebensnummern (UELN) und Rassen einer weiteren Generation,
- k) die Unterschrift des für die Zuchtarbeit Verantwortlichen oder seines Vertreters,
- l) Körurteil,
- m) das neueste Ergebnis der Leistungsprüfungen und der Zuchtwertschätzung des Pferdes, mit Datum, oder die Website, auf der die Ergebnisse veröffentlicht sind (sofern vorhanden).
- n) Angaben zu genetischen Defekten und Besonderheiten des Pferdes bezogen auf das Zuchtprogramm,
- o) Methode und Ergebnisse der Abstammungsüberprüfungen bei Zuchttieren, die für die Entnahme von Zuchtmaterial vorgesehen sind,
- p) bei einem Pferd, das aus einem Embryotransfer hervorgegangen ist, außerdem die Angaben seiner genetischen Eltern sowie deren DNA- oder Blut-Typ
- q) Name und Funktion des Unterzeichners.

## **(10.2) Tierzuchtbescheinigung als Geburtsbescheinigung**

### **(10.2.1) Ausstellung einer Geburtsbescheinigung**

Die Ausstellung einer Geburtsbescheinigung erfolgt, wenn die Bedingungen für einen Abstammungsnachweis nicht erfüllt, jedoch folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- Deckbescheinigung und Abfohlmeldung wurden fristgerecht gemäß Satzung vorgelegt.
- die Identifizierung des Fohlens (bei Fuß der Mutter oder durch Abstammungsüberprüfung) ist durch den Zuchtleiter oder seinen Beauftragten erfolgt und
- das Fohlen entstammt keiner Anpaarung von Eltern, die beide im Vorbuch eingetragen sind.
  - Sind die vorstehenden Bedingungen des 1. und/oder 2. Spiegelstriches nicht erfüllt, dann ist die Identität mittels einer Abstammungsüberprüfung nachzuweisen.

### **(10.2.2) Mindestangaben in der Geburtsbescheinigung**

Die Geburtsbescheinigung muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- a) Name des Zuchtverbandes und Angabe der Website,
- b) Ausstellungstag und -ort,
- c) Lebensnummer (UELN),
- d) Rasse bzw. Name des Zuchtbuches
- e) Name, Anschrift und E-Mailadresse (sofern vorhanden) des Züchters und des Eigentümers,
- f) Deckdatum der Mutter,
- g) Geburtsdatum, Code des Geburtslandes, Geschlecht, Farbe und Abzeichen,
- h) Kennzeichnung
- i) Abteilung und Klasse, in die das Pferd sowie seine Eltern eingetragen sind
- j) Namen, Lebensnummern (UELN), Farbe und Rasse der Eltern und Namen, Lebensnummern (UELN) und Rassen einer weiteren Generation (sofern vorhanden),
- k) die Unterschrift des für die Zuchtarbeit Verantwortlichen oder seines Vertreters,
- l) Körurteil (sofern vorhanden)
- m) das neueste Ergebnis der Leistungsprüfungen und der Zuchtwertschätzung des Pferdes, mit Datum, oder die Website, auf der die Ergebnisse veröffentlicht sind (sofern vorhanden).
- n) Angaben zu genetischen Defekten und Besonderheiten des Pferdes bezogen auf das Zuchtprogramm,
- o) Methode und Ergebnisse der Abstammungsüberprüfungen bei Zuchttieren, die für die Entnahme von Zuchtmaterial vorgesehen sind,
- p) bei einem Pferd, das aus einem Embryotransfer hervorgegangen ist, außerdem die Angaben seiner genetischen Eltern sowie deren DNA- oder Blut-Typ

q) Name und Funktion des Unterzeichners.

### **(10.3) Tierzuchtbescheinigung für Zuchtmaterial**

Tierzuchtbescheinigungen gemäß VO (EU) 2016/1012 werden auch ausgestellt bei der Abgabe von Zuchtmaterial, wenn das Spendertier im Zuchtbuch des Zuchtverbandes eingetragen ist. Hierbei werden die Muster der DVO (EU) 2017/717 verwendet.

Die Tierzuchtbescheinigung für Zuchtmaterial besteht aus mehreren Abschnitten, wobei der Zuchtverband grundsätzlich die vorgesehenen Abschnitte für die Spendertiere ausstellt und am Ende dieser Abschnitte die dortigen Angaben mit Datum, Unterschrift und Signatur des Zuchtverbandes bestätigt.

Eine Rückverfolgbarkeit, der durch die Zuchtmaterialbetriebe gemachten Kopien der vom Zuchtverband ausgefüllten Bescheinigungen für die Spendertiere, ist jederzeit zu gewährleisten. Hierzu können eindeutige Belegnummern vergeben werden.

### **(10.4) Eintragungsbestätigung als Vorbuchbescheinigung**

#### **(10.4.1) Ausstellung einer Eintragungsbestätigung als Vorbuchbescheinigung**

Für ein Pferd, das in einer Zusätzlichen Abteilung eingetragen ist, muss die Eintragungsbestätigung mit der Überschrift „Eintragungsbestätigung für ein in einer Zusätzlichen Abteilung eingetragenes Pferd – keine Tierzuchtbescheinigung nach–EU-Tierzucht-Verordnung“ versehen werden.

Die Ausstellung einer Eintragungsbestätigung erfolgt, wenn folgende Bedingungen gegeben sind:

- das Pferd erfüllt die Eintragungsvoraussetzungen für die Eintragung in das Vorbuch.

#### **(10.4.2) Mindestangaben in der Eintragungsbestätigung als Vorbuchbescheinigung**

Die Eintragungsbestätigung muss die gleichen Angaben enthalten wie der Abstammungsnachweis, sofern diese Informationen vorliegen.

## **11. Selektionsveranstaltungen**

### **(11.1) Körung**

Es gelten grundsätzlich die Bestimmungen gemäß B.16 der Satzung. Körungen können auch in Zusammenarbeit mit anderen tierzuchtrechtlich anerkannten Zuchtverbänden durchgeführt werden. Für die Durchführung dieser Körungen wird eine entsprechende eigenständige Körordnung (Körordnung „Gemeinschaftskörung“) herangezogen (Anlage 4).

Das Mindestalter eines Hengstes für die Körung beträgt zwei Jahre. Um geordnete Körperveranstaltungen sicherzustellen, kann eine Vorauswahl der zur Körung angemeldeten Hengste stattfinden. Findet eine Vorauswahl statt, ist die Teilnahme daran unter anderem eine Voraussetzung für die Zulassung der Hengste zur betreffenden Körperveranstaltung. Die Auswahlkommission trifft die Vorauswahlentscheidung.

Hengste können zur Körung nur zugelassen werden, wenn

- deren Väter und Väter der Mutter und mütterlicherseits der Väter der Großmutter sowie der Väter der Urgroßmutter in das Hengstbuch I oder einer dem Hengstbuch I entsprechenden Klasse eines Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse eingetragen sind,
- deren Mütter im Stutbuch I oder einer dem Stutbuch I entsprechenden Klasse eines Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse eingetragen sind.

Ein Hengst kann nur gekört werden, wenn er

- a) in der Bewertung (gemäß B.15 der Satzung) eine Gesamtnote von mindestens 7,0 erreicht und in keinem Merkmal schlechter als 5,0 bewertet wird, und
- b) die gesundheitlichen Voraussetzungen gemäß Anlage 1 und

c) die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit gemäß B.16 der Satzung erfüllt.

Die Körerergebnisse anderer tierzuchtrechtlich anerkannter Verbände können übernommen werden (Anerkennung).

## **(11.2) Stutbucheintragung**

### **(11.2.1) Stutbuch I**

Das Mindestalter einer Stute für die Stutbucheintragung beträgt drei Jahre. Die Bewertung erfolgt nach B.15 der Satzung.

Zur Bewertung der äußeren Erscheinung für die Eintragung in das Stutbuch I werden nur Stuten zugelassen:

- deren Väter, Väter der Mütter, der Großmutter und der Urgroßmutter (vier Generationen) mindestens in der Hauptabteilung (außer Fohlenbuch und Anhang) oder einer der Hauptabteilung entsprechenden Abteilung eines Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse eingetragen sind,
- deren Mütter in der Hauptabteilung (außer Fohlenbuch und Anhang) oder einer der Hauptabteilung entsprechenden Abteilung eines Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse eingetragen sind,

### **(11.2.2) Eintragung in das Stutbuch II**

Zur Bewertung der äußeren Erscheinung für die Eintragung in das Stutbuch II werden Stuten zugelassen, deren Väter und Mütter in der Hauptabteilung des Zuchtbuches (außer Fohlenbuch und Anhang) eingetragen sind.

## **(11.3) Leistungsprüfungen**

Die Prüfungen werden nach den allgemein anerkannten Regeln des Fahrsports durchgeführt. Sie sind Leistungsprüfungen im Sinne des Tierzuchtgesetzes und können als Stations-, oder Feldprüfung durchgeführt werden.

### **(11.3.1) Hengstleistungsprüfungen**

Die Prüfungen werden nach den allgemein anerkannten Regeln des Fahrsports durchgeführt. Sie sind Leistungsprüfungen im Sinne des Tierzuchtgesetzes und können als Stationsprüfung oder als Feldprüfung durchgeführt werden.

Hengste, die die Eigenleistungsprüfung gemäß (11.3.1.1) mit einer gewichteten Endnote von 7,5 und besser erzielt haben, erhalten den Titel „Leistungshengst“.

### **(11.3.1.1) Stations- und Feldprüfung**

Die Leistungsprüfungen werden gemäß der LP-Richtlinien für Leistungsprüfungen von Hengsten, Stuten und Wallachen aller Pony-, Kleinpferde- und sonstigen Rassen der ZVO durchgeführt (Anlage 3).

Für die Leistungsprüfungen gelten verbindlich die Besonderen Bestimmungen für Stationsprüfungen, Kurz- und Feldprüfungen der LP-Richtlinien für Leistungsprüfungen von Hengsten, Stuten und Wallachen aller Pony-, Kleinpferde- und sonstigen Rassen (Anlage 3).

Für Hengste der Rasse Hannoversches Kaltblut sowie für Hengste der zugelassenen Rassen werden folgende Leistungsprüfungen der LP-Richtlinie in der jeweils gültigen Fassung anerkannt:

- Prüfung CIX - 21 Tage **Stationsprüfung** - Zuchtrichtung Ziehen und Fahren sowie
- Prüfung EVI - **Feldprüfung** - Zuchtrichtung Ziehen und Fahren (Schwachholz).

### **(11.3.1.2) Voraussetzung für die Eintragung in das Hengstbuch I**

Eingetragen werden frühestens im 3. Lebensjahr Hengste,

die gemäß (11.3.1) in einer Hengstleistungsprüfung auf Station oder im Feld oder in vergleichbaren Prüfungen gemäß Tierzuchtgesetz eine gewichtete Endnote von 6,5 und besser erzielt haben, wobei keiner der Merkmalsblöcke unter 5,0 liegen darf.

Hengste, die noch keine Eigenleistungsprüfung abgelegt haben, können unter der Bedingung vorläufig eingetragen werden, dass sie die Prüfung bis zum Ende des Kalenderjahres, in dem sie ihren 4. Geburtstag haben, ablegen.—Hengste, die die Eigenleistung zu einem späteren Zeitpunkt ablegen, können auf Antrag wieder eingetragen werden.

### **(11.3.2) Zuchtstutenprüfungen**

Die Prüfungen werden nach den allgemein anerkannten Regeln des Fahrsports durchgeführt. Sie sind Leistungsprüfungen im Sinne des Tierzuchtgesetzes und können als Stationsprüfung oder Feldprüfung durchgeführt werden.

Stuten, die die Eigenleistungsprüfung gemäß (11.3.2.1) mit einer gewichteten Endnote von 7,5 und besser erzielt haben, erhalten den Titel „**Leistungsstute**“.

#### **(11.3.2.1) Stations- und Feldprüfung**

Die Zuchtstutenprüfungen werden gemäß der LP-Richtlinien für Leistungsprüfungen von Hengsten, Stuten und Wallachen aller Pony-, Kleinpferde- und sonstigen Rassen durchgeführt (Anlage 3).

Für Stuten der Rasse Hannoversches Kaltblut werden folgende Leistungsprüfungen der LP-Richtlinie in der jeweils gültigen Fassung anerkannt:

- Prüfung CIX - 21 Tage **Stationsprüfung** - Zuchtrichtung Ziehen und Fahren sowie
- Prüfung EVI - **Feldprüfung** - Zuchtrichtung Ziehen und Fahren (Schwachholz).

## **12. Identitätssicherung/Abstammungssicherung**

Für jedes eingetragene Pferd bzw. zur Eintragung vorgestellte Pferd kann der Verband eine Abstammungsüberprüfung nach den Methoden unter B.12.1 der Satzung verlangen. Bei 5 % der Fohlen eines Jahrgangs wird eine Abstammungsüberprüfung routinemäßig vorgenommen.

Die Ergebnisse der Abstammungsüberprüfung werden im Zuchtbuch vermerkt. Kann die Abstammung nicht geklärt werden, werden die Pferde nicht eingetragen.

Vor Ausstellung von Tierzuchtbescheinigungen muss eine Abstammungsüberprüfung erfolgen, wenn an der angegebenen Abstammung Zweifel bestehen. Dieses ist der Fall, wenn

- a) eine Stute in der letzten oder vorletzten Rosse von zwei oder mehreren Hengsten gedeckt wurde,
- b) die Trächtigkeitsdauer dreißig Tage und mehr von der mittleren Trächtigkeitsdauer von 335 Tagen abweicht,
- c) das Fohlen nicht bei Fuß der Mutter identifiziert werden kann.

Die Kosten hierfür trägt der Züchter.

Zum Zeitpunkt der Ersteintragung in das Hengstbuch I und II wird vom Verband eine Abstammungsüberprüfung des betreffenden Hengstes angeordnet. Kostenträger ist derjenige, der die Körung oder Eintragung beantragt. Zur Eintragung sind DNA-Typenkarten vorzulegen

Bei Rassen, bei denen nicht grundsätzlich ein DNA-Profil vorliegt, ist bei Spendertieren für Zuchtmaterial ein DNA-Profil vorzulegen.

### 13. Einsatz von Reproduktionstechniken

#### (13.1) Künstliche Besamung

In der künstlichen Besamung dürfen nur Hengste eingesetzt werden, die auf einer Sammelveranstaltung (Körung) des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß (11.1) Körung dieses Zuchtprogramms die entsprechende Mindestgesamtnote erhalten haben.

#### (13.2) Embryotransfer

Spenderstuten dürfen nur für einen Embryotransfer genutzt werden, wenn sie im Stutbuch I eingetragen sind.

#### (13.3) Klonen

Die Technik des Klonens ist im Zuchtprogramm nicht zulässig. Klone und ihre Nachkommen können nicht in das Zuchtbuch eingetragen werden und sind von der Teilnahme am Zuchtprogramm ausgeschlossen.

### 14. Berücksichtigung gesundheitlicher Merkmale sowie genetischer Defekte bzw. Besonderheiten

Hengste sind nur im Hengstbuch I und II sowie Vorbuch und Stuten nur im Stutbuch I und II sowie Vorbuch eintragungsfähig, wenn sie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen (Anlage 1).

Genetische Defekte und genetische Besonderheiten werden gemäß Anlage 1 berücksichtigt. Sie sind in Tierzuchtbescheinigungen anzugeben und entsprechend der VO (EU) 2016/1012 zu veröffentlichen.

### 15. Zuchtwertschätzung

Derzeit wird keine Zuchtwertschätzung durchgeführt.

### 16. Beauftragte Stellen

Beauftragte Stelle	Tätigkeit
Vit, Verden Heinrich-Schröder-Weg 1, 27283 Verden (Aller) www.vit.de  Bereich Zucht der FN, Warendorf Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf www.pferd-aktuell.de	Zuchtbuch Datenzentrale  Koordination Datenzentrale
Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e. V. Am Dolderbach 11, 72532 Gomadingen-Marbach E-Mail: poststelle@pzv.bwl.de, pzv-bw.de  Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e. V. Geschäftsstelle: Hauptgestüt 10 a, 16845 Neustadt/Dosse E-Mail: neustadt@pzvba.de, www.pferde-brandenburg-anhalt.de E-Mail: stendal@pzvba.de, www.pferde-sachsen-anhalt.de	Leistungssprüfung

Verband der Pferdezüchter Mecklenburg-Vorpommern e. V.  
Charles-Darwin-Ring 4, 18050 Rostock  
E-Mail: [info@pferdezuchtverband-mv.de](mailto:info@pferdezuchtverband-mv.de),  
[www.pferdezuchtverband-mv.de](http://www.pferdezuchtverband-mv.de)

Rheinisches Pferdestammbuch e. V.  
Schloss Wickrath 7, 41189 Mönchengladbach  
E-Mail: [info@pferdezucht-rheinland.de](mailto:info@pferdezucht-rheinland.de), [www.pferdezucht-rheinland.de](http://www.pferdezucht-rheinland.de)

Pferdezuchtverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.  
Am Fohlenhof 1, 67816 Standenbühl  
E-Mail: [zentrale@pferdezucht-rps.de](mailto:zentrale@pferdezucht-rps.de), [www.pferdezucht-rps.de](http://www.pferdezucht-rps.de)

Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.  
Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg  
E-Mail: [info@pzvst.de](mailto:info@pzvst.de), [www.pzvst.de](http://www.pzvst.de)

Westfälisches Pferdestammbuch e. V.  
Sudmühlenstraße 33, 48157 Münster  
E-Mail: [info@westfalenpferde.de](mailto:info@westfalenpferde.de), [www.westfalenpferde.de](http://www.westfalenpferde.de)

Pferdestammbuch Schleswig-Holstein/Hamburg e. V.  
Steenbeker Weg 151, 24106 Kiel  
E-Mail: [info@pferdestammbuch-sh.de](mailto:info@pferdestammbuch-sh.de),  
[www.pferdestammbuch-sh.de](http://www.pferdestammbuch-sh.de)

Bayerischer Zuchtverband für Kleinpferde und  
Spezialpferderassen e. V.  
Landshamer Straße 11, 81929 München  
E-Mail: [info@bzvks.de](mailto:info@bzvks.de), [www.pferde-aus-bayern.de](http://www.pferde-aus-bayern.de)

Landesverband Bayerischer Pferdezüchter e. V.  
Landshamer Str. 11, 81929 München  
E-Mail: [info@bayerns-pferde.de](mailto:info@bayerns-pferde.de), [www.bayerns-pferde.de](http://www.bayerns-pferde.de)

Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen e. V.  
Lindhooper Str. 92, 27283 Verden, E-Mail:  
[info@kaltblutpferde-nds.de](mailto:info@kaltblutpferde-nds.de), [www.kaltblutpferde-nds.de](http://www.kaltblutpferde-nds.de)

Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover e. V.  
Vor den Höfen 32, 31303 Burgdorf  
E-Mail: [ponyverbandhannover@t-online.de](mailto:ponyverbandhannover@t-online.de),  
[www.ponyhannover.de](http://www.ponyhannover.de)

Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen e. V.  
Pfüthenstraße 67, 64347 Griesheim  
E-Mail: [vphessen@t-online.de](mailto:vphessen@t-online.de), [www.ponyverband.de](http://www.ponyverband.de)

Pferdestammbuch Weser-Ems e. V.  
Grafenhorststraße 5, 49377 Vechta  
E-Mail: [info@pferdestammbuch.com](mailto:info@pferdestammbuch.com),  
[www.pferdestammbuch.com](http://www.pferdestammbuch.com)

Zuchtverband für deutsche Pferde e.V.



Am Allerufer 28, 27283 Verden E-Mail: info@zfdp.de, www.zfdp.de	
--	--

## 17. Weitere Bestimmungen

### (17.1) Vergabe einer Lebensnummer (Internationale Lebensnummer Pferd – Unique Equine Lifenumber – UELN)

Die UELN wird wie folgt vergeben:

**DE 436 36 10021 06**

Dabei bedeuten:

DE - Ländercode für Deutschland = 276 = DE

436 - Verbandskennziffer ab Geburtsjahr 2000 (vor 2000 =336)

3610021 - laufende Nummer innerhalb eines Jahres, 10 = Kennziffer der Rasse

06 - Geburtsjahr (2006)

### (17.2) Vergabe eines Namens bei der Eintragung in das Zuchtbuch

Der bei der Eintragung in ein Zuchtbuch (außer Fohlenbuch) vergebene Name muss beibehalten werden.

Die Namensvergabe erfolgt entsprechend der Tradition des Stammbuches für Kaltblutpferde Niedersachsen e.V. bei Hengsten mit dem Anfangsbuchstaben des Vaters und bei Stuten mit dem Anfangsbuchstaben der Mutter. Der bei Eintragung in ein Zuchtbuch vergebene Name muss beibehalten werden.

### (17.3) Vergabe eines Zuchtbrandes

#### (17.3.1) Beauftragte für die Kennzeichnung

Nur Beauftragte des Verbandes sind berechtigt, die Kennzeichnung der Pferde mittels Zuchtbrand durchzuführen.

#### (17.3.2) Zuchtbrand

Nur Fohlen, für die eine Tierzuchtbescheinigung ausgestellt wird, können den Zuchtbrand erhalten.

Der Zuchtbrand wird auf den linken Hinterschenkel gegeben und ist freiwillig.

Folgende Brandzeichen werden vergeben:



für Fohlen, die einen Abstammungsnachweis erhalten



für Fohlen, die eine Geburtsbescheinigung erhalten

### (17.4) Transponder

Die Kennzeichnung der Fohlen mittels Transponder erfolgt gemäß B.11.2 und B.11.2.1 der Satzung.

### **(17.5) Suffixregelung für Kaltblüter und Schweres Warmblut**

Als Suffix wird ein dem Pferdenamen nachgestelltes Wort bezeichnet. Es soll eine auf die Zuchtstätte oder den Züchter bezugnehmende Bedeutung haben und darf ausschließlich für von dieser Zuchtstätte oder diesem Züchter gezogene Pferde verwendet werden. Missverständliche Begriffe können abgelehnt werden.

Das Suffix ist vom Züchter für seine Zuchtstätte ausschließlich bei der FN zu beantragen. Ist das Suffix über die FN beim Central Prefix Register eingetragen, so ist es automatisch Eigentum des Antragstellers und darf von keinem anderen Züchter benutzt werden. Es ist dann innerhalb aller diesem Register angeschlossenen Zuchtverbänden geschützt. Das Suffix muss für alle Ponys oder Pferde des Züchters, bei denen er als Züchter in der Tierzuchtbescheinigung aufgeführt ist, benutzt werden.

Suffixe, die bislang von den Zuchtverbänden nur regional für die Zuchtstätte registriert wurden, werden nicht automatisch in das CPR (Central Prefix Register) übernommen, sondern müssen vom Züchter erneut über die Deutsche Reiterliche Vereinigung beantragt werden.

Das Suffix muss mindestens drei und darf höchstens 20 Buchstaben umfassen und sollte möglichst aus einem Wort bestehen.

Ist ein Name mit einem registrierten Zuchtstättennamen verbunden, so ist dieser bei Eintragung in ein Zuchtbuch ohne Änderungen oder Ergänzungen zu übernehmen.

### **Anlage 1: Liste der gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale**

### **Anlage 2: Tierärztliche Bescheinigung**

### **Anlage 3: LP-Richtlinien für Leistungsprüfungen von Hengsten, Stuten und Wallachen aller Pony-, Kleinpferde- und sonstigen Rassen**

### **Anlage 4: Körordnung Gemeinschaftskörung**